



nung gegen Seuchen genommen, bei zweien besteht Provinzialversicherung. Auch die von einem Mitgliede geltend gemachten Besenken hinsichtlich der Futterkontrolle werden von der Mehrheit nicht geteilt. Die Ueberwachung erfolgt durch Chagritze der Feuerwehr. Die Annahme eines Futtermeisters, die das Projekt verheerend würde, ist nicht erforderlich. Selbst Berlin hat für 91 Gekoppelte keine Futtermeister. Auch über die Koffenfrage glaubt die Kommission beruhigende Mittheilungen machen zu können, danach stellt sich der Antrag der jährlichen Kosten eigener Gespanne, der in einer Subkommission vorgeprüft ist, auf insgesamt 22 693 Mark, davon sind 10 252 Mark für Pferde, 496 Mark für Geschirre und 11 945 Mark für Fuhrer berechnet. Für den Ankauf von Pferden wäre eine besondere Kommission in Aussicht zu nehmen, bestehend etwa aus dem Vorsitzenden der Deputation für die Feuerwehr, dem Branddirektor und dem Chirurgen, die einen fachverständigen Vertrauensmann zuzuziehen haben. Für den ersten Ankauf von 18 Pferden ist Vertiefung der Kommission um 2 Magistratsmitglieder und 2 Stabsverordnete beschliefen. In erster Linie würde hierbei mit der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft in Verbindung zu treten sein.

Die gemischte Kommission hat schließlich in ihrer Mehrheit beschloffen, den städtischen Behörden zu empfehlen, die Beschaffung eigener Gespanne für die Feuerwehr auf die Zeit vom 1. April 1897 ab prinzipiell zu genehmigen. Namens der Finanzkommission referirt Herr Mitsch über die Vorlage, welche in der Finanzkommission eine Mehrheit von 4 gegen 3 Stimmen gefunden. Neben demselben zunächst die von den Gegnern der Vorlage erhobenen Einwände. Die gegen die Schaffung eines neuen Verwaltungszweiges erhobenen Bedenken erwiechen gegenstandslos, da es sich nicht um Neuerrichtung, sondern nur um zweckmäßigen Ausbau eines längst bestehenden Verwaltungsgelbietes handle. Weiter wären die Anträge für die auzubehalten Unterhaltungskosten des Fuhrparks als zu niedrig bemängelt worden und die Erhöhung einzelner Positionen, wie z. B. des Anschaffungspreises für neue Pferde und der Futterkosten werde sich vielleicht nicht umgehen lassen, jedoch eine Erparnis gegenüber den bisherigen Aufwendungen nicht zu erwarten sei. Trotzdem habe eine Mehrheit sich für die Vorlage entschieden zu Gunsten einer präzisieren Funktion des Feuerlöschapparates, dem nicht nur das Fuhrpersonal, sondern auch das Werbematerial habe sich, einem Bericht des Branddirektors zufolge, vielfach als mangelhaft erwiesen und die Feuerwehr sei auf gute Gespanne angewiesen, um mit der erforderlichen Schnelligkeit in Funktion treten zu können.

Herr Stadtrath Dr. Kabbow möchte nur die finanzielle Seite der Vorlage in zwei Punkten etwas näher beleuchten. Der Preis für die Pferde sei mit 1000 Mark kaum zu niedrig gegriffen, da in Düsseldorf und Breslau für denselben, in Danzig und Köln sogar für geringere Preise brauchbare Thiere zu beschaffen waren. Auch die Futterkosten dürften für die Pferde der Feuerwehr genügen, dieselben wären nur für die stark angelegenen Thiere, die in der ursprünglichen Vorlage behandelten städtischen Fuhrparks als zu klein angesehen worden.

Herr Kurrz erklärt sich gegen die Vorlage, da er überzeuge ist, daß bei dem Pferdehandel der Stadt nichts Gutes herauskommen werde. Agetriebene Pferde habe er vor den Fuhrzeugen der Feuerwehr noch nie gesehen und wenn einmal, wie der Bericht des Branddirektors hervorhebt, in einer Woche drei Pferde ausgewechselt werden mußten, so erblicke er hierin eben einen wunden Punkt der Vorlage. Bei einem Bestand von 18 Pferden wolle man mit einem einzigen Griaupferde auskommen, aber die von der Feuerwehr selbst beschafften Pferde könnten doch ebenso leicht huffrank werden wie die vom Unternehmer gestellten, und wenn dies in Folge starker Transportnahme während einer Woche bei mehreren Thieren passire, so werde kaum Griaupferde zu beschaffen sein. Deshalb werde der Bestand sehr bald von 18 auf 22 Pferde gebracht werden müssen, dann erhöhen sich aber die Kosten sehr beträchtlich. Ueber die Käufer werde zur Zeit wohl mit Recht Klage geführt, dieselben hätten meist nichts zu thun und das Müßiggelhen werde die besten Leute. Dem Uebelstande sei aber leicht dadurch abzuhelfen, daß Feuerwehrlente mit dem Aufgebriet betraut würden. Die Bewilligung des erforderlichen Mehrbedarfs an Mannschaften werde auf Schwierigkeiten nicht stoßen. Auch werde die Feuerwehr unter den veränderten Verhältnissen insoweit die nötigen Pferde erhalten, denn die Besitzer wissen doch, daß sie an den Fuhrern der Feuerwehr die besten Pferdepfleger finden. Nebenher nochmals, die Vorlage abzulehnen mit dem Anheimgelben, in der zuletzt angezeichneten Richtung eine Vorlage zu machen.

Herr Dementmacher äußert die gleichen Bedenken gegen das Projekt, während Herr Wächter dasselbe bestimmet, wobei er sich namentlich auf das Gutachten des Branddirektors als des für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr verantwortlichen Beamten stützt. Den Vorschlag, für die Miethspferde eigene Käufer anzustellen, halte er für unannehmbar.

Herr Schröder weist darauf hin, daß überall nach Einführung der Elektrizität als Fortbewegungsmittel der Preis des Pferdennaterials

steigend, dieser Fall werde in absehbarer Zeit auch hier eintreten. Die beantraglichen Futterationen würden für die Mietpferde wahrscheinlich noch zu hoch bemessen sein und nur für diejenigen Tage, an welchen die Pferde öfter herauskommen, werde eine Erhöhung der Tagesration einzutreten haben.

Nachdem noch Herr Klein gegen, Herr Manasse für die Vorlage gesprochen, und letztere mit 20 gegen 16 Stimmen angenommen. Zwar war die Abstimmung keine nennentliche, doch dürfte es bei der Wichtigkeit der Vorlage für Manche von Interesse sein, über die Stellungnahme der einzelnen Stadtverordneten genaueres zu erfahren, weshalb wir die Namen hier folgen lassen. Für die Vorlage traten ein die Herren: Schröder, Manasse, Mitsch, Samuel, Kohr, Mitsch, von, Waiche, Dr. Mitsch, Wächter, Woffido, Dr. Freund, Kestner, Collas, Lubendorf, Richter, Segle, Bräsel, Dr. Schlarum und Kufforff. Gegen die Vorlage stimmten die Herren Käbe, Engelmann, Poppe, Krüger, Vogt, Krause, Dethloff, Decker, Dementmacher, Kurz, Dorffeldt, Dr. Kottisch, Mitsch, Klein, Supply.

Der Magistrat beantragte die Veranlagung möge sich mit der Entgegnung einer 45 Quadratmeter großen, zur Verdrönerung der unteren Fläthe einverwandten erklären. Nach Maßgabe der Verhandlungen wird die Straßenbahn-Gesellschaft die der Stadt entstehenden Kosten erstehen und die Fläche der Stadt kostenlos überlassen. Die Vorlage findet widerspruchlos Aufnahme.

Die Mithung der zur provisorischen Ableitung des Abwassergraben der Wasserwerke erforderlichen Fläche auf ein weiteres Jahr vom 1. Oktober d. J. ab wird genehmigt und der Miethzins mit 100 Mark bewilligt.

Die mit 16 000 Mark Kosten in den Stat eingestellte Heizungsanlage der Dificie des Rathhauses einschließlich der Säle ist vollendet, doch betragen nach Vorgabe des Auftrages und Projektes die Kosten 18 400 Mark, es ist also eine Staatsüberfchreibung von 2400 Mark gemacht, der Magistrat beantragt Nachbewilligung dieser Summe.

Herr Decker als Referent empfiehlt Bewilligung des Mehrbetrages, da das ausgeführte Projekt gegenüber dem Vorschlage mancherlei Vervollkommnungen aufweise. Die Nachbewilligung wird darauf ausgeprochen.

Der Magistrat ersucht, generell in die Ertheilung von Ausnahmepausen aufzuführen, wenn die bereits entfallenden Kosten für Verstellung des Fuhrparks haars erriant werden, für Kanal, Gas und Wasser die pro Meter Baufahrt geltenden Sätze, z. B. insgesamt 71 Mark pro Frontmeter, ebenfalls haars gezahlt werden und die Herstellung des Bürgersteiges in Granitplatten durch Kantonschürtenlegung gewährleistet wird.

Herr Samuel als Referent empfiehlt die Vorlage zur Annahme, wogegen Herr Professor Dr. Kottisch einige Bedenken äußert, da Ausnahme-Pausen nur für unregelmäßig Straßen zu ertheilen sind, diese Bezeichnung aber für den Grünhofer Steig seines Graehens nicht zutrefte.

Herr Bauwath Mener entgegnet, daß die Straße allerdings nicht als regulir gelten könne, solange dieselbe auf einer Seite nur theilweise mit Bürgersteig versehen sei.

Der Referent bekräftigt letztere Angabe aus den Akten und stimmt die Veranlagung dem Magistrate vorzuschlagen zu.

Die Veranlagung stimmt ferner der Vorlage des Magistrats zu, daß die im diesjährigen Stat vorgesehene Neupflasterung der Mühlendrückstraße wegen künftiger bevorstehender Aueänderungen unterbleibe.

Die übrigen Vorlagen waren ohne allgemeines Interesse, dieselben fonde den Vorschlägen der Referenten gemäß Erledigung.

Gegen 8 Uhr war die öffentliche Sitzung beendigt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. September. Morgen Sonntag, den 12. September, Vormittags 11 1/2 Uhr, findet die letzte diesjährige Sonderfahrt nach Kügn und Barnholm statt und wollen wir nicht verfehlen, unsere geschätzten Leser hiermit nochmals auf diese günstige Gelegenheit, die beiden herrlichen Oseeinseln für einen billigen Preis besuchen zu können, aufmerksam zu machen. (Alles Nähere siehe Inseratentheil.)

Als Eröffnungsvorstellung des Stadttheaters wird „Tannhäuser“ unter Leitung des ersten Kapellmeisters, Herrn Erdmann, gegeben und zwar mit vollständig neuer Ausstattung, die neuen Kostüme sind von dem Obergarderobier Scholz in Leipzig nach Skizzen des Malers H. Lewin angefertigt.

— Heute findet bereits der letzte humoristische Abend der Leipziger Sänger im Saale der Bühnharmonie statt und ist für denselben ein besonders abwechslungsreiches Programm ange gestellt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Zum hundertsten Geburtstag Franz Schuberts wird die Mehrzahl der deutschen Theater eine Säkularfeier für den Komponisten veranstalten und hierbei das Festspiel „Franz Schubert“ von Gustav Burchard zur Aufführung bringen. U. a. haben auch die Stadttheater zu Hamburg, Altona, Lübeck, Dortmund u. f. w. das Burchardsche Festspiel zur Darstellung acceptirt.

Aus den Provinzen.

J Witow, 9. September. Die Darlehnskassen nach dem System Raiffeisen berechnen sich in hiesiger Gegend. Nachdem im Frühjahr eine solche in Gr. Duden ins Leben getreten ist, hat sich jetzt in Vorküchen ebenfalls eine landliche Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, gebildet.

Vermischte Nachrichten.

— Eine Gesellschaftsreise nach Italien wird das alte, weitbekannte Karl Nieselsche Reisekomtoir, Berlin SW., Königsgräberstr. 34, nach in diesem Herbst veranstalten. Die Abreise von Berlin ist auf den 5. Oktober, die gesamte Reise dauert auf 44 Tage festgesetzt. Die Reise wird sich bis nach Neapel erstrecken und soll den Reisetheilnehmern Gelegenheit gegeben werden, die interessantesten Orte und schönsten Punkte Italiens zu besuchen. Wir verweisen im Uebrigen auf die Anzeige im Inseratentheil unserer Zeitung. Detaillierte Auskunft wird durch das obgenannte Reisekomtoir bereitwillig und gratis ertheilt.

— Die blutigen Stierkämpfe nehmen trotz aller Verbote in Südfrankreich wieder zu, und der Minister des Innern Barthou, der als Deputirter der Nieder-Pyrenäen ein Departement vertritt, wo die Stierkämpfe besonders beliebt sind, setzt die Bemühungen seiner Vorgänger Dupuy und Zeugues nicht fort, sondern läßt der Sache ihren Lauf. Bei jedem Stierkampf wird zwar ein Protokoll gegen die Teilnehmer aufgenommen, aber die Folge davon besteht lediglich in der Verhängung einer Buße von einem Frank. Früher wurden wenigstens die spanischen Toradores, wenn sie zu einer Corrida nach Frankreich kamen, an der Grenze angehalten und zurückgewiesen. Heute aber läßt man sie ungehindert auftreten. So kamniten am Sonntag in Bayonne zwei spanische Matadore und tödteten sechs Stiere. Es kam auch zu einem schweren Unfall, da ein Bantier, der einem bereits am Boden liegenden Stier den letzten Rest geben sollte, einen Stoß in den Bauch erhielt, der lebensgefährlich ist. Auch einer der Matadore wurde am Schenkel verletzt. Das blutige Schauspiel fand unter dem Vorhitz des Deputirten Legend von Bayonne statt, dem die Höner eines Stieres zum Geschenk gemacht wurden. Eine Anzahl von Deputirten gehen mit dem Gedanken um, der Kammer ein Geses gegen die spanischen Stierkämpfe vorzulegen. Man ist gespannt darauf, wie sich der Minister des Innern zu dieser Vorlage verhalten wird, die den Neigungen seiner Kammerwähler so sehr widerspricht.

Münster i. W., 10. September.

Bei dem gefrigen schweren Gewitter, welches über unsere Gegend niederging, wurden mehrere Bauernhöfe in Folge Nichtiges eingestürzt. Auch in dem Bauwirthum der hiesigen Marwickstraße zündete der Blitz, jedoch ein Theil des Thurngebäudes ausbrannte.

Bankwesen.

Berlin, 10. September. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 7. September 1896 (gegen 30. August 1896).

- Activa. 1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Fund hier zu 1392 M. berechnet M. 890 795 000, Abnahme 11 864 000. 2) Bestand an Reichsschatzungscheinen M. 22 855 000, Zunahme 196 000. 3) Bestand an Noten und Bank. M. 10 656 000, Zunahme 307 000. 4) Bestand an Wechseln M. 680 291 000, Zunahme 47 666 000. 5) Bestand an Lombardfordrg. M. 93 649 000, Abnahme 5 979 000. 6) Bestand an Effecten M. 5 350 000, Abnahme 1 749 000. 7) Bestand an sonst. Aktiven M. 48 760 000, Abnahme 1 360 000. Passiva. 8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert. 9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unverändert. 10) Der Betr. der Umlauf. Not. M. 1 041 853 000, Abnahme 3 278 000. 11) An sonstigen fälligen Verbindlichkeiten 538 646 000, Zunahme 28 191 000. 12) An sonstigen Passiven M. 16 857 000, Zunahme 2 298 000.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 10. September. Zucker.

Kornzucker exkl., von 92 Prozent 10,30, neue — bis —, Kornzucker exkl. 88 Prozent Nisement 9,65 bis 9,85, neue — bis —, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Nisement 7,20 bis 7,90. Rogg. Brod-Maffnade I. 24,75 bis —, Brod-Maffnade II. 24,50 bis —, Weis. Maffnade mit Faß 24,25 bis 25,00. Meis. I. mit Faß 23,00 bis —, Rogg. Holzrunder I. Produkt Transito f. a. V. Hamburg per September 8,85 G., 8,90 B., per Oktober 9,10 bez. u. B., per November-Dezember 9,20 G., 9,25 B., per Januar-März 9,45 G., 9,47 1/2 B., per April-Mai 9,70 G., 9,77 1/2 B. Ruhiger.

Hamburg, 10. September, Vorm. 11 Uhr. Kaffe. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 49,00, per Dezember 47,50, per März 47,50, per Mai 47,50. — Uuregelmäßig.

Hamburg, 10. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Mühlrunder 1. Produkt Basis 88 pEt. Nisement neue Waace frei an Bord Hamburg per September 8,92 1/2, per Oktober 9,15, per November 9,22 1/2, per Dezember 9,30, per März 9,60, per Mai 9,80. Ruhiger.

Wien, 10. September, Vorm. 11 Uhr. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,15 G., 7,17 B., per Frühjahr 7,45 G., 7,47 B. Roggen per Herbst 6,44 G., 6,46 B., per Frühjahr 6,59 G., 6,61 B. Mais per August-September — G., — B., per September-Oktober 3,96 G., 3,98 B., per Mai-Juni 4,29 G., 4,31 B. Hafer per Herbst 5,69 G., 5,71 B., per Frühjahr 5,97 G., 5,99 B.

Wien, 10. September, Vorm. 11 Uhr. Pro duktenmarkt. Weizen lofo fest, per Herbst 6,85 G., 6,86 B., per Frühjahr 7,16 G., 7,18 B. Roggen per Herbst 5,95 G., 6,00 B., per Frühjahr 6,20 G., 6,22 B. Hafer per Herbst 5,27 G., 5,29 B., per Frühjahr 5,61 G., 5,63 B. Mais per September-Oktober 3,92 G., 3,93 B., do. per Mai-Juni 3,60 G., 3,65 B., Koftraps per August-September 11,05 G., 11,15 B. — Wetter: Schön.

Glasgow, 10. September, Vorm. 11 Uhr. 5 Min. Rotheisen. Mixed numbers warants 46 Sh. 1 d. Ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. September. Reichskanzler Fürst Sopenhose gedenkt Berlin in den nächsten Tagen wieder zu verlassen, um in Anffee Gemenjagd abzugeben.

— Der Kaiser wird, wie verlautet, nach dem 20. September in Rominen eintreffen und dort etwa 14 Tage verbleiben.

— Der Direktor der Norddeutschen Handels-Gesellschaft, Oscar Schuster, ist gestern Abend verhaftet worden. Er hat die von ihm gegründeten Institute benutzt, um deren Vermögen an sich zu bringen, so daß sie zum Theil zahlungsunfähig wurden. Der frühere Direktor der Immobilien-Attendant Eugen Friedmann hat der Kriminalpolizei das Treiben Schusters kargelegt. Es handelt sich dem Vernehmen nach um sehr bedeutende Summen. Voransichtlich werden dieser Festnahme noch andere auf dem Fuße folgen.

— Der Deutsche Botschafter in Petersburg, Fürst Radolvi, hat sich gestern Abend nach London begeben.

— Die Handwerkerkonferenz erledigte heute Vormittag den Abschnitt über die Verhältnisse in Großen und Ganzen nach der Vorlage. Bei der Verhandlung des Abschnittes über die Handwerkerzünfte schlägt die Kommission vor, die Beziehung „Handverkaussschiffe“ durch „Zunungsanschlüsse“ zu erieken und dengemäß einen Theil dieses Abschnittes zu verändern oder zu streichen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Berechnung des Nothen Abberordens erster Klasse an den Standesherrn Grafen von Schlig genannt von Görz zu Schlig. Dem fachen tobirggothaischen Staatsminister von Strengte ist der Kronorden erster Klasse verliehen worden.

Köln, 10. September. Wie die „Köln. Jg.“ aus angeblid vorzüglicher Quelle versichert, betonte der Zar vor seiner Abreise besonders, es habe ihm eine ganz besondere Freude gemacht, daß er nach der Parade an der Spitze der Fahnenkompanie zurückkehrte konnte. Die liberal hervorragende ungekünstelte Vergleichen der gesamten Bevölkerung habe einen entschieden Eindruck auf den Zaren hervorgerufen, ebenso die Anhänglichkeit der schon lange in den Zivilstand getretenen alten Soldaten. Die Disziplin und gute militärische Haltung der Tausende von Militärdem der Kriegervereine habe der Zar besonders lobend betont.

Karlruhe, 10. September. Der Kaiser richtete von Görz aus ein Telegramm an den Großherzog, in welchem er diesem seine Glückwünsche zum 70. Geburtstag ausdrückt und die hervorragenden Verdienste des Jubilars um die Begründung und Erhaltung der Reichsstellung

des deutschen Reiches anerkennt. Der Kaiser bittet Gott, daß dieser den Großherzog noch lange in kräftiger dem ganzen Vaterlande erhalten möge. Im Weiteren überreichte der Kaiser dem Großherzog durch den kommandirenden General des 14. Armee-corps, v. Wilton, ein Danbshreiben, worin er nochmals seine Glückwünsche darbringt und betont, daß der Großherzog wesentlich zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches beigetragen habe. Der Kaiser erfreue sich der Unterfützung des Jubilars in dem Bestreben, durch Werke des Friedens das deutsche Reich zu kräftigen und zu befestigen. Als Erinnerung an die große Zeit unter Kaiser Wilhelm I. überreichte der Kaiser dem Großherzog das Modell zu dem in Berlin zu errichtenden Nationaldenkmal.

Wien, 10. September. In dieser Nacht fanden bedeutende Erdbeben statt. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist groß; der Eisenbahnverkehr zwischen Linffig und Leptih wurde eingestell. Man befürchtet eine ernstere Katastrophe.

Wien, 10. September. Die heute Nacht eingetretenen Erdbeben erschienen um so gefährlicher, als sie mit einem Wasserbruch im Anna-Schacht der Brüger Kohlengruben-Gesellschaft verbunden und offenbar durch denselben verursacht sind. In dem Brudgobete sind Gerbrisse entstanden. Auf der Johansdorfer Straße am Bahndamm haben sich mehr oder minder große Kriamen gebildet. Drei Häuser in der neuen Quergasse sind im Einsturz begriffen; viele andere Häuser zeigen Risse und Sprünge. Das ganze Gebiet ist bedrohlich abgepreßt worden. Der Wasserzufluß in dem Anna-Schacht soll noch abauern. Weitere Erdbeben werden befürchtet.

Dedenburg, 10. September. In Sgoer fand in einem Kaufmannsgeschäft eine Benzine-Explosion statt. Das Hans ist vollständig zerstört worden. Der Besitzer sowie zwei Personen wurden getödtet.

Bern, 10. September. Vom Wetterhot ist ein Engländer Namens Bothham abgeführt. Derselbe blieb gleich tobt.

Paris, 10. September. (Privat-Telegramm.) Heute Nachmittag 3 Uhr wurde die Stadt von einem furchtbaren Zyklon heimgeführt. Viele Personen sind getödtet. Einzelheiten noch unbekannt.

Paris, 10. September. (Privat-Telegramm.) Der Zyklon dauerte eine Minute, derselbe war weder von Hagelschlag, noch Donner und Bliz, nur von furchtbarem Regen begleitet. Zahlreiche Krüger sind von den Wagen geschleudert, viele Schiffe auf der Seine zerfchelt. Zahlreiche Personen wurden getödtet und verlegt. Ein Kiosk, worin mehrere Polizisten gestödtet waren, wurde zehn Meter weit fortgerissen. In allen Polizeistationen werden Tödtete und Verwundete eingeliefert. Auf einem Platz allein 10 Tödtete. Viele Bäume sind entwurzelt und zahlreiche Häuser beschädigt. Der Materialschaden ist ungeheuer.

Paris, 10. September. Hier geht das Gerücht, daß der bekannte frühere Chefredakteur des „Yigaro“, Rosenthal, zu Gunsten des Expatians Dreifuss eine Propaganda einleiten würde.

Rom, 10. September. Von allen Seiten wird bestätigt, daß Regus Menelli die Truppen bei Voromicca konsentriren, um dieselben besser und leichter verproviantiren zu können.

Madrid, 10. September. „Imparcial“ meldet, daß die kubanischen Insurgenten bei Land eine Brücke mittelst Dynamit in die Luft gesprengt haben. Zahlreiche Soldaten wurden schwer verwundet. Hierauf legten die Rebellen Feuer an, wodurch ein Dorf ganz eingestrichelt wurde.

Barcelona, 10. September. Heute sind von hier 2500 Mann Truppen nach Kuba und 1500 Mann nach den Philippinen eingeschifft worden.

Affen, 10. September. Das revolutionäre Komitee erließ eine Proklamtion, in welcher es die Christen auffordert, den Resonplan zwar anzunehmen, aber so lauge unter Waffen zu bleiben, bis mehrere dunkle Punkte, welche, unrichtig interpretirt, Anlaß zu neuen Schwierigkeiten bieten könnten, klarer gefaßt sein würden.

Wetterausfichten.

für Freitag, den 11. September. Ein wenig kühlere, zeitweise heiter, vorherrschend wolfig mit etwas Regen und nässigen südlichen Winden.

Wasserstand.

Am 9. September. Elbe bei Magdeburg + 1,12 Meter. — Elbe bei Dresden + 0,06 Meter. — Elbe bei Wagnenburg + 1,75 Meter. — Unffur bei Straufburg + 1,50 Meter. — Oder bei Radibor + 2,40 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 5,20 Meter, Unterpegel + 1,10 Meter. — Oder bei Frankfurt + 2,16 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 3,14 Meter. — Weichsel bei Thorn + 0,56 Meter. — Warthe bei Boien + 0,44 Meter. — Am 8. September: Nege bei Wsch + 0,78 Meter.

Berlin, den 10. September 1896.

Table with columns: Deutsche Fonds, Wand- und Rentenwerte, Versch. Pfbr., Renten, etc.

Freunde Fonds.

Table with columns: Argent. Anl., Defl. Gh. A., Anst. Al., etc.

Hypothek-Certifikate.

Table with columns: Dffh. Grund., Pr. Br. A., etc.

Bergwerk- und Güttenreiselschaften.

Table with columns: Berg. Wo., Bodh. Wo. A., etc.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with columns: Berg. Märk., Cöln-Mind., etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns: Ostpr.-Bsp., Ostpr.-Bsp., etc.

Industrie-Papiere.

Table with columns: Vredon. Zuckerfabr., etc.

Bank-Papiere.

Table with columns: Diskonts von 1894, etc.

Gold- und Papiergel.

Table with columns: Diskont per St., etc.

Stettin, den 10. September 1896.

**Bekanntmachung.**  
Die Sperrung der Oberboitzstraße und der Sommerensdorferstraße für Fuhrwerk und Reiter hat aufgehört.  
Der Polizeipräsident.  
Dr. von Zander.

**Bekanntmachung.**  
Der Preis für den Gastofte der hiesigen Gasanstalt ist von heutigem Tage ab auf 36 Mark pro Last von 4 Kubikmetern ermäßigt. Bei einer Abnahme von mehr denn 10 Last tritt eine je nach der Größe des Quantum sich feinernde weitere Preisermäßigung ein.  
Stettin, den 8. September 1896.  
Der Magistrat.

**Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.**  
**Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.**

Durch die mit dem Neubau der Geleise zwischen Stettin und Grabow verbundenen Betriebsstörungen sind wir gezwungen, den auf der Strecke „Grabow Mühlstraße—Stettin Victoriaplatz“ bestehenden je nach dem Stande der Reparaturarbeiten den 12. d. Mts., ab bis auf Weiteres einzustellen. Der absehbare Betrieb der Strecke „Frauendorf—Velleune“ wird mit Umsteigen an der Baustelle weitergeführt werden. Während des Umbaus der Geleise Hauptmarkt, Louisestraße und Königsplatz werden sämtliche Wagen durch die kleine Dampfschiffahrt geleitet.  
Stettin, den 10. September 1896.

**Die Direktion.**  
Dr. Huth's **Knaben-Institut.**  
Charlottenburg b. Berlin, Bismarckstr. 114.  
Die Zöglinge besuchen das hiesige Kaiserin Auguste-Gymnasium, das Real-Gymnasium und die Ober-Realschule.  
(Prospekte u. Referenzen in der Anstalt.)

**Söhne angehehener Eltern!**  
d. aus Neigung oder Gesundheitsrücksichten Gärtner-Beruf ergreifen, finden Michael resp. Otho unter günstigen Bedingungen Aufnahme a. d. Gärtner-Lehranstalt Koestritz (Leipzig-Gera).  
Prospekt und jede Auskunft die Direktion.

**Staatlich konzessionierte Priv.-Vorbereitungsanstalt für die Postgehilfenprüfung.**  
Postsekretär Huson, Danzig, Kaschubischer Markt 3.  
8 Lehrkräfte. Telegraphen-Unterricht. Gute Pension.  
Stete Aufsicht. Beste Erfolgschancen.  
Neuer Kursus 12. Oktober. Auch für Militäranwärter.

**Präparanden-Anstalt zu Jastrow.**  
Aufnahme neuer Schüler zur Vorbereitung für ein Lehramtstudium am 10. Oktober d. J. — Die Anstalt wird vom Staate unterstützt. Die Pensionen sind sehr billig. Die Aufnahme kann für beide Klassen der Anstalt erfolgen. Anfragen resp. Meldungen an den Vorsteher **Dobberstein**. Mit Erfolg vorbereitet sind 334 Böglinge im letzten Schuljahre 15.

**Roncegno**  
stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,  
empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei **Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.**  
Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.  
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

**Militär-Pädagogium**  
Berlin W., Kurfürstenstr. 97  
(gegenüber d. Zoolog. Garten u. a. Thiergarten) und  
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 9  
(am Hackeschen Markt und Bahnhof Börse).  
(Früher Schönhauser Allee 45.)  
1899 staatlich conc. Vorbereitung zum Fahrlehrer-, Primaner-, Einjährig-Examen. Mit auch ohne Pension. Prospekte unentgeltlich.  
**Empfehlungs- und Anerkennungs-schreiben über vorzügliche in kurzer Zeit erzielte Erfolge.**  
Anmeldungen für beide Anstalten werden von dem Unterzeichneten täglich Kurfürstenstr. 97 von 2-5 Uhr Nachmittags entgegen genommen.  
Director **Kuck.**

Gründlichen Klavierunterricht  
ertheilt eine geprüfte Musiklehrerin in und außer dem Hause.  
Näheres Oberniet 56, 1 Tr. links.

**Jurist. Bureau.** Klagen, Verträge, Testamenten, Einlagen jeder Art, Anfall, Invaliden-, Altersrenten-sachen u. s. w. billig. **W. Hartwig**, fr. Justizam. b. Königl. Amts-u. Landgericht, Schlegelstr. 5, 2 Tr., gegenüb. Gte R. Domstr.

**Tanzunterricht.**  
Anfang Oktober beginnt der Unterricht sämtlicher Tänze für Damen, Herren, Knaben und Mädchen. Anmeldungen erbitte Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend von 11-12 Vormittags u. 4-6 Nachmittags.  
**Theobaldta Springer**, Tanzlehrerin, Louisestr. 6-7, 3 Tr.

**Schneider-Tunung.**  
Unser Mitglied Herr **C. Mundt** ist gestorben. Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Breitenstr. 7 aus statt. Um rege Theilnahme am letzten Ehrengange bittet  
Der Vorstand.

**Sonderfahrt nach Swinemünde**  
per Salon-Schnelldampfer „Swinemünde“.  
Abfahrt von Stettin: Morgens 6 Uhr.  
Nachtfahrt von Swinemünde: Abends 5 Uhr.  
Fahrtpreis: I. Kajüte 3,90 Mk.  
II. „ 1,50 Mk.

**Swinemünder Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.**  
Stettin-Kopenhagen.  
Postdampfer „Titania“, Capt. N. Perleberg.  
Von Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.  
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.  
I. Kajüte 18 Mk., II. Kajüte 11,50 Mk., Deck 10 Mk.  
Din- und Nachtfahrten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, Nordsee-Fahrten (45 Tage gültig) im Anschluss an den Vereins-Nordsee-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.  
Rud. Christ. Gröbel.

**Sehr günstige Rentengutskäufe.**  
Die Landbank zu Berlin, Behrenstraße 43/44, hat im Kreise Berent (Westpr.), unweit Danzig, zu Kolonisationszwecken die **Rittergüter Gr. Klinck, Ellensthal, Strippan u. Schönhoff**, ca. 8500 Morgen guten Bodens mit sehr vielen Weiden, Torf und vielen Gebäuden, auch See und Wald, gekauft.  
Ich bin beauftragt, diese Güter an deutsche Ansiedler theils freihändig theils zu Rentengüter in beliebiger Größe sehr preiswerth mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Die Lage ist überall gut. — Die Güter werden sämmtlich von Chauveaux durchschnitten, haben evangelische Schulen und Pfarreien an Orte.  
Gr. Klinck, eine Meile von Stadt Berent, hat auch noch Bahnhof und Post.  
Es werden auch Vorwerke mit Inventar und Saat in Größe von einigen hundert Morgen abgegeben.  
Zum Umzuge, eventl. Warten und Saatbestellung wird Hilfe geleistet.  
Abtheilung können durch mich, auch durch die betreffenden Gutsverwaltungen erfolgen.  
**J. B. Caspary** in Berent (Westpr.).

Wer sich vor jeder Krankheit schützen und gesund werden will, muss das neueste und beste Werk des Herrn **Präsidenten Kneipp**, „Mein Testament für Gesunde und Kranke“, besitzen.  
„Mein Testament“ mit vielen Illustrationen 2,80.  
„Lustige Kneippianer-Geschichten“, interessante Erzählungen, Schilderungen und Humoresken von V. Waibel, 8. Auflage, Preis 50 Cts.  
„Etwas Neues über Harrer Kneipp“ von einem Wörthhofer Ader, Preis 50 Cts.  
Diese beiden Werke erregen großes Aufsehen. Alle drei Werke zusammen nur 3,60.  
Bei vorheriger Einbezahlung, franco, Nachnahme infrascript. **Gehardt**, Redaktion der „Wörthhofer Zeitung“, Wörthhofen.

**2 Stuben.**  
Abrechtstr. 7, 2. u. 3. St., n. r. Zub., 1.10.96. R. Nr. **Apfel-Allee 33**, eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zim., mit Badestube und Zubehör, zum 1. 10. 96 mietbar. Näheres daselbst vom 1. Tr. Bogislavstr. 13, Gte Pflückerstr., 1 Tr., eleg. W. mit Bad, reichl. Zub., 680 Mk., 1. 10. 96. Deutsche 45b, Gte der Kaiser-Wilhelmstr., Wohnungen von 4, 5 u. 6 Stuben los u. b. Gte Abrechtstr. 19, fremdl. Wohn. u. 4 gr. Stub. Kaiser-Wilhelmstr. am Augustaplatz, Centralb., **Vindensstr. 25**, 3 Treppen, ist die Eckwohnung v. 4 Stuben, Badestube, Kloset, Mädchen- und Bodenammer, Keller und Küche, zum 1. Januar 1897 oder später zu verm. Näh. b. Frau Nische.

**3 Stuben.**  
2 freundliche Wohnungen von 4 und 5 Zim., nebst reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bogislavstr. 7 im Laden. **Sammerstr. 3**, Badest., Sonnen-, Bal., W. u. 1. Stollingerstr. 21, Gte Sammerstr., 1 Tr., 1. 10. 96.

**4 Stuben.**  
Dankstr. 4 ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. **Bollwer 37**, mit Bad., 39-45 Mk. Näh. III.

**Bogislavstr. 13**, Gte Pflückerstr., eleg. Wohn. n. Zub., 40 Mk., 3 Tr. 80 Mk., 1. 10.

**Gr. Domstr. 25**  
ist die 4 Tr. bel. Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zum 1. Oktober zu verm. Näheres Frauensir. 10, 1 Tr. **Veneit 5b**, u. en. III. Sonnen-, 21. 50. 22. 50. **Oberwieck 83**, a. Per. Bahnh., 1 Tr., 1. 10. **Scharnhorststr. 12**, mit Zubehör, 1. Oktob.

**2 Stuben.**  
Abrechtstr. 7, 2. u. 3. St., n. r. Zub., 1.10.96. R. Nr. **Berlinerstr. 65**, Oststr.-Gte, mit Zubehör und Garten, zum 1. Oktober zu vermieten. **Velleunestr. 28**, Bäderberg-Gte, Kabinett u. Zubehör, 1. 10. 96 zu vermieten. **Bollwer 37**, 21. 10. 96. **Velleunestr. 39**, Bäderberg-Gte, Kabinett, 1. Okt. **Hühnerstr. 24-27**, 10. 96. **Franeusir. 50**, 5. 1. 2. St., Kam., Küch., 1. 10. **Giesebrechtstr. 3**, 2. St., Kam., Küch., 1. 10. **Kohlmarkt 1**, 2 Stuben und Küche, nebst Zubehör, zum 1. 10. 96 zu vermieten. **Grabow, Paupstr. 38**, 2. St., Kam., Küch. u. Zub. **Gr. Pflückerstr. 79**, 2. St., gr. Küche u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober mietbar. **Veneit 5b**, Grabow, mit Küche u. Zubeh., Armenwasserleitung, 17-18 Mk. **Oberwieck 20 u. 20a**, mit Kabinett. **Oberwieck 83**, a. Per. Bahnh., 1 Tr., 1. 10. **Oberwieck 9**, Str., mit Bad., 16 Mk., 1. 10. **Oberwieck 12**, Zub., 1. 10. 96. Näh. III.

**Wöhrkerstr. 66**, mit Kabinett. **Sternbergstr. 8**, Bb., Wohn. v. 2 Stub. u. Zubehör, zum 1. 11. zu verm. Näh. III. R. **Gr. Bollwerberstr. 13**, 20-27. 10. 96. **Wilhelmstr. 20**, Hinterhaus eine Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Frau Nische, Vorderhaus 1 Tr., Bäckeraufgang.

**Stube, Kammer, Küche.**  
**Stettin, Blumenstr. 16**, II. r., helles Kabinett, mit Bäderberg, gr. Stube, Bogislavstr. 4, 2 Tr., sofort billig zu vermieten. **Mauerstr. 3**, II. r., zwisch. Post u. Mathh., a. 10. 96. **Böhligerstr. 25**, part., ein schönes möbl. Zim. **Preußischerstr. 106**, p. l., ein möbl. Zim. u. v. **Stollingerstr. 13**, 3 Tr. l., ein feines möbl. Zimmer mit Schlafzimmern ist sofort billig zu vermieten.

**Schallehnstr. 9**, eine Wittwe wünscht Mitbewohnerin einer Parterre-Wohnung.

**Schlafstellen.**  
Abrechtstr. 3, 5. 3. Tr., 1. anst. l. Mann f. jedl. Schlafst. **Bogislavstr. 23**, Hof 3 Tr., 2 junge Leute finden freundliche Schlafstelle. **Potengarten 48**, v. III. 1. 10. f. log. fr. möbl. Schlafst. 1 Tisch. **Schneidergasse** wird gesucht, f. log. auch Schlafst. bei Borkmann, **Schallehnstr. 3**, p.

**Läden.**  
Kaiser-Wilhelmstr. am Augustaplatz, 2 Läden mit gr. Kellerräumen, pass. 3. 4. Markt- u. Colonial-Waren-Geschäft zu vermieten. **Mönchenstr. 15**, ein Laden zu vermieten. **Näheres** Böttcherstr. 1, Laden. **Oberwieck 43** ist ein Laden mit Wohnung u. v.

**Kellerwohnungen.**  
**Deutscherstr. 19**, Kellerwohn. an anst. Leute per 1. Oktober für 15 Mk. zu vermieten. **Fuhstr. 19/20**, eine kleiner Wohnkeller z. v. **Bollwerberstr. 102**, Preis 13 Mk.

**Möblirte Stuben.**  
Abrechtstr. 7, f. m. Zim. u. o. o. Ben., f. o. f. u. R. Tr. **Mauerstr. 4**, 2 Tr., sofort billig zu vermieten. **Mauerstr. 3**, II. r., zwisch. Post u. Mathh., a. 10. 96. **Böhligerstr. 25**, part., ein schönes möbl. Zim. **Preußischerstr. 106**, p. l., ein möbl. Zim. u. v. **Stollingerstr. 13**, 3 Tr. l., ein feines möbl. Zimmer mit Schlafzimmern ist sofort billig zu vermieten.

**Schallehnstr. 9**, eine Wittwe wünscht Mitbewohnerin einer Parterre-Wohnung.

**Schlafstellen.**  
Abrechtstr. 3, 5. 3. Tr., 1. anst. l. Mann f. jedl. Schlafst. **Bogislavstr. 23**, Hof 3 Tr., 2 junge Leute finden freundliche Schlafstelle. **Potengarten 48**, v. III. 1. 10. f. log. fr. möbl. Schlafst. 1 Tisch. **Schneidergasse** wird gesucht, f. log. auch Schlafst. bei Borkmann, **Schallehnstr. 3**, p.

**Läden.**  
Kaiser-Wilhelmstr. am Augustaplatz, 2 Läden mit gr. Kellerräumen, pass. 3. 4. Markt- u. Colonial-Waren-Geschäft zu vermieten. **Mönchenstr. 15**, ein Laden zu vermieten. **Näheres** Böttcherstr. 1, Laden. **Oberwieck 43** ist ein Laden mit Wohnung u. v.

**Curnerstr. 32**, Gte Pflückerstr., m. B., a. geignet z. Bäckerei.

**Comtoire.**  
**Gr. Pflückerstr. 53**, I. Comtoir, 5 Zim. u. viel Zub., 1. 10. od. sp., a. eing. **Paul Beismann**

**Geschäftslokale.**  
**Unterwieck 13**, Bäckerei logisch oder später zu verpachten, auch Lad. u. Wohn. einz. log.

**Werkstätten.**  
**Bogislavstr. 6**, gr. trock. u. h. Werkst. m. 20 z. f. f. u. f. f. **Stollingerstr. 15**, eine Werkstätte für Tischler zu 9 Hobelbänken zum 1. 12. 96 zu vermieten.

**Handelskeller.**  
**Giesebrechtstr. 19**, gr. Stell. z. f. d. Geschäftsw., z. v.

**Stallungen.**  
**Ein Pferdebestall** ist zu vermieten. **Zu erfragen** Grünhof, Auguststr. 23. **Frankenwälderstr. 102**, Pferdewerkst. u. Wagenrem. **Petrihofstr. 5**, m. Rem. u. Wohn. z. v. 1. Okt. er.

**Mönchenbrückstr. 2**, kleines Grundstück, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kellern, Boden und Keller, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Schußstr. 31, u. l.

**Die Nation**  
— Wochenchrift, herausgegeben von dem Reichstags-Abg. Dr. Th. Barth — beginnt am 1. Oktober ihren 14. Jahrgang. Ueber 100 Mitarbeiter. Im September und Oktober erscheinen Berichte des zur Zeit in Amerika befindlichen Herausgebers über die Entwicklung des amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes. Abonnements-Preis 3,75 per Quartal. Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die noch im September erscheinenden Nummern gratis.  
**Expedition der „Nation“ (H. S. Hermann)**  
Berlin S. W., Beuthstr. 8.

**Hypotheken-Bank in Hamburg.**  
Die Einlösung der am 1. Oktober 1896 fälligen Zinscoupons unserer Hypothekenbriefe erfolgt vom 15. September a. e. an, ausser an unserer Casse hier, Grosse Bleichen No. 28 I., bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.  
Hamburg, im September 1896.  
Die Direction.

**„Thuringia“, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.**  
Grundcapital: 9 Millionen Mark.  
Prämieeneinnahme: 8 Millionen Mark.  
Reserven: 34 Millionen Mark.  
Die Gesellschaft gewährt:  
**Feuerversicherung** auf Gebäude, Mobilien, Waaren-Vorräthe, Maschinen, Fabrikgeräthigkeiten etc.,  
**Lebens-,** Begräbnis-, Aussteuer-, Alters- u. Invaliden-, Witwenpensions- und Rentenversicherung, Versicherung einzelner Personen gegen Unfälle aller Art, sowie gegen Reise-Unfälle allein, außerdem See-Unfallversicherung für Passagiere nach allen Ländern der Erde, auf Wunsch auch mit Einschluß der Landreisen, Einzel- und Kollektiv-Versicherungen von Schiffsbemannungen der Kriegs- und Handelsmarine, ferner Transportversicherung zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Versicherter Beantw. gewährt die „Thuringia“ Kautionsdarlehen. Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich, zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit, die Agenten: **A. Th. Rühl**, Sagenstr. 7, **Gustav Töpfer**, Köhlmart 10 und die General-Agentur, Pöhlnerstraße 87.

**Kaiserl. techn. Schule Strassburg i. E.**  
Abtheilung I. Hochbau, II. Tiefbau. Schulgeld 20 Mk., Wohnung 15 Mk. pro Semester, Beginn 3. November bezw. 15. April.  
Näheres durch den Director Prof. Dr. Stolte.

**MERAN**  
(Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch.) Saison Septemb. r. Juni.  
Climatischer Curort im deutschen Süd-Tirol.  
Prospecte durch die **Görbersdorf i. Schl.**  
**Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke.**  
— Aeltestes Sanatorium. — Vorzügliche, anhaltende Erfolge. — Sommer- und Winterkur.  
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte eröffnet. Pension (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser 180, 145 u. 160 Mk. monatlich. Illustrirte Prospekte unentgeltlich durch die **Verwaltung.**

**Aachener Badeofen**  
D.R.-P. Ueber 20000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen  
In 5 Minuten ein warmes Bad!  
Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasersparnis.  
Origin. Houben's Gasheizöfen  
Prospecte gratis und franco.  
**J. C. Houben Sohn Carl**, Aachen.  
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

**Hygienischer Schutz.**  
Kein Gummil. Nach Professor Kleinwächter b. Siederer.  
Nerzlich empfohlen. 1/1 Dbd. 3,00, 1/2 Dbd. 1,60 franco.  
**J. Kantorowicz**, Berlin C., Rosenthalerstr. 72a.

**Fertige Schürzen vom Lager**  
aus besten Stoffen, sauberster Arbeit, modernen und kleidsamen Facons und neuen nachschönen Mustern,  
Tändelschürzen von 25 Mk. an,  
Gauschürzen mit und ohne Lag von 60 Mk. an,  
Wirtschaftsschürzen v. 75 Mk. an,  
Kleiderschürzen in verschiedenen Facons,  
Schwarze Schürzen in Wolle und Seide,  
Kinder-schürzen, Gänge, Kleider-, Adjektivschürzen für jedes Alter,  
empfehlen in großer Auswahl außerordentlich billig  
**C. L. Geletneky**,  
Köhlmarktstr. 18, am Köhlmarkt.

**Säcke.**  
neue und gebrauchte, in jeder Preislage für Getreide, Kartoffeln etc.  
**Wasserdichte Pläne**  
aus imprägnirtem Segeltuch für Buben, Wagen, Mieten, Drechseltisch, Kofentuben etc., fertig verpackt incl. Seilen, von 1,50-2,75 p. qm.  
**Wollene Pferdedecken**  
in neuesten Mustern u. reicher Auswahl.  
**Wasserdichte Pferdedecken**  
aus schwarzem Segeltuch (Ersatz für Lederdecken) mit voller Ausfüllung incl. Futter von 7 an.  
**Sackband, Bindfaden, Strohsäcke**  
offerirt zu billigsten Preisen  
**Adolph Goldschmidt**,  
Ead- und Planfabrik.  
Stettin. Neue Königstraße 1.

**Sanitäts-Pfeife**  
Richard Berek's geschäftlich geschützte  
Die Sanitätspfeife ist solid zusammengeheftet, elegant ausgestattet und rasch vorzüglich tradirt. Umfassend ist dabei sorgfältig geprüft, Pfeifenmacher-Geheimnisse absolut ausgeschlossen.  
Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene.  
Nur Pfeifen  
Sanitäts-Cigaretten  
Höhe 1. Juli 1896 wurde das 40310ste Stück verkauft.  
Zr. 14 cm lang das sind 3 Mart.

**Neuheit!**  
Für die Reisesaison  
**Cigarrentaschen**  
aus Holz,  
D. R. P. 33414  
36207' leichteste, haltbarste und elegante Cigarrentasche, sehr praktisch.  
**R. Grassmann**,  
Kohlmarkt 10.

**Süße Gebirgsstrauben**, 1 Bockf. 10  
**Echt Sirmier Kloster Slivovitz**  
(Pflanzgeist), mehrfach prämiirt, alte abgelagerte Waare, in Bockf. circa 4 Lit. 9,50,  
**Schleuderer-Bienenhonig**,  
reiner diesjähriger, in Bockf. ab 10 Pf. 5,50,  
**Tomatten (Paradiesäpfel)**,  
täglich frische Gartenfrucht, in Bockf. ab 10 Pfund 1,85 verendet franco jeder Poststation Deutschlands gegen Nachnahme die  
Echte Export-Handlung der **Brüder Wagner**, Neufah a. D. (Ungarn),  
**Müstaue, Stränge, Waschleinen, Bindfaden** empfiehlt  
**R. Wernicke**, Seilerstr., Gr. Bollwerberstr. 39.

# Vermietungs-Anzeiger

## des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

**7 Stuben.**  
Verlängerung und Giebelstr., Gte 21, 3 Tr. **Eckernow** mit Balkon, z. 1. 10. **Beckstr. 11** bis 13. **Möb. b. Wöhrkerstr. 41**, II. mit Centralheizung. **Giesebrechtstr. 59** II. mit Centralheizung, mit Balkon und reichlichem Zubehör, auch eine hochparterre mit guten Marmaltischen zu vermieten. Näheres beim Hauswart. **Gassenwälderstr. 100a**, a. **Arndtstr.**, hochherrsch. Wohn. v. 7 Stub., Ball., W. u. 1. 10. **Kaiser-Wilhelmstr.** am Augustaplatz, Centralb., Böttcherstr. 10, 1 Tr., Ball. u. Gart. z. 1. 10.

**6 Stuben.**  
Kaiser-Wilhelmstr. am Augustaplatz, Centralb., **Pöhlnerstr. 10**, gegenüber der **Mollstr.**, 1. Etage oder part., mit Vorgarten, großem Balkon, auf Wunsch auch Pferdebestall etc., sehr gut für Arzt passend. Näheres daselbst beim Hauswart.

**5 Stuben.**  
Auguststr. 10, I. herrsch. 22, z. 1. 10. **Näh. Barabach 22** bei **Büschelstr.** **Bismarckstr. 18a**, Bismarckplatz, Ball., W. u. 1. 10. **Schwer 37**, II. mit Balkon, Näheres III. **Giesebrechtstr. 66**, 1 Tr., m. reichl. Zubehör. **Klosterstr. 3**, 9. 2. u. 3. St. u. 1. 10. **Pionierstr. 7**, herrsch. Wohn. v. 5 Zim. (Eck.), Badestube, z. 1. 10. Näh. **Nickel**, 3 Tr.

**4 Stuben.**  
Abrechtstr. 7, 2. u. 3. St., n. r. Zub., 1.10.96. R. Nr. **Apfel-Allee 33**, eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zim., mit Badestube und Zubehör, zum 1. 10. 96 mietbar. Näheres daselbst vom 1. Tr. Bogislavstr. 13, Gte Pflückerstr., 1 Tr., eleg. W. mit Bad, reichl. Zub., 680 Mk., 1. 10. 96. Deutsche 45b, Gte der Kaiser-Wilhelmstr., Wohnungen von 4, 5 u. 6 Stuben los u. b. Gte Abrechtstr. 19, fremdl. Wohn. u. 4 gr. Stub. Kaiser-Wilhelmstr. am Augustaplatz, Centralb., **Vindensstr. 25**, 3 Treppen, ist die Eckwohnung v. 4 Stuben, Badestube, Kloset, Mädchen- und Bodenammer, Keller und Küche, zum 1. Januar 1897 oder später zu verm. Näh. b. Frau Nische.

**3 Stuben.**  
2 freundliche Wohnungen von 4 und 5 Zim., nebst reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bogislavstr. 7 im Laden. **Sammerstr. 3**, Badest., Sonnen-, Bal., W. u. 1. Stollingerstr. 21, Gte Sammerstr., 1 Tr., 1. 10. 96.

**2 Stuben.**  
Dankstr. 4 ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. **Bollwer 37**, mit Bad., 39-45 Mk. Näh. III.

**Bogislavstr. 13**, Gte Pflückerstr., eleg. Wohn. n. Zub., 40 Mk., 3 Tr. 80 Mk., 1. 10.

**Gr. Domstr. 25**  
ist die 4 Tr. bel. Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zum 1. Oktober zu verm. Näheres Frauensir. 10, 1 Tr. **Veneit 5b**, u. en. III. Sonnen-, 21. 50. 22. 50. **Oberwieck 83**, a. Per. Bahnh., 1 Tr., 1. 10. **Scharnhorststr. 12**, mit Zubehör, 1. Oktob.

**2 Stuben.**  
Abrechtstr. 7, 2. u. 3. St., n. r. Zub., 1.10.96. R. Nr. **Berlinerstr. 65**, Oststr.-Gte, mit Zubehör und Garten, zum 1. Oktober zu vermieten. **Velleunestr. 28**, Bäderberg-Gte, Kabinett u. Zubehör, 1. 10. 96 zu vermieten. **Bollwer 37**, 21. 10. 96. **Velleunestr. 39**, Bäderberg-Gte, Kabinett, 1. Okt. **Hühnerstr. 24-27**, 10. 96. **Franeusir. 50**, 5. 1. 2. St., Kam., Küch., 1. 10. **Giesebrechtstr. 3**, 2. St., Kam., Küch., 1. 10. **Kohlmarkt 1**, 2 Stuben und Küche, nebst Zubehör, zum 1. 10. 96 zu vermieten. **Grabow, Paupstr. 38**, 2. St., Kam., Küch. u. Zub. **Gr. Pflückerstr. 79**, 2. St., gr. Küche u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober mietbar. **Veneit 5b**, Grabow, mit Küche u. Zubeh., Armenwasserleitung, 17-18 Mk. **Oberwieck 20 u. 20a**, mit Kabinett. **Oberwieck 83**, a. Per. Bahnh., 1 Tr., 1. 10. **Oberwieck 9**, Str., mit Bad., 16 Mk., 1. 10. **Oberwieck 12**, Zub., 1. 10. 96. Näh. III.

**Wöhrkerstr. 66**, mit Kabinett. **Sternbergstr. 8**, Bb., Wohn. v. 2 Stub. u. Zubehör, zum 1. 11. zu verm. Näh. III. R. **Gr. Bollwerberstr. 13**, 20-27. 10. 96. **Wilhelmstr. 20**, Hinterhaus eine Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Frau Nische, Vorderhaus 1 Tr., Bäckeraufgang.

**Stube, Kammer, Küche.**  
**Stettin, Blumenstr. 16**, II. r., helles Kabinett, mit Bäderberg, gr. Stube, Bogislavstr. 4, 2 Tr., sofort billig zu vermieten. **Mauerstr. 3**, II. r., zwisch. Post u. Mathh., a. 10. 96. **Böhligerstr. 25**, part., ein schönes möbl. Zim. **Preußischerstr. 106**, p. l., ein möbl. Zim. u. v. **Stollingerstr. 13**, 3 Tr. l., ein feines möbl. Zimmer mit Schlafzimmern ist sofort billig zu vermieten.

**Schallehnstr. 9**, eine Wittwe wünscht Mitbewohnerin einer Parterre-Wohnung.

**Schlafstellen.**  
Abrechtstr. 3, 5. 3. Tr., 1. anst. l. Mann f. jedl. Schlafst. **Bogislavstr. 23**, Hof 3 Tr., 2 junge Leute finden freundliche Schlafstelle. **Potengarten 48**, v. III. 1. 10. f. log. fr. möbl. Schlafst. 1 Tisch. **Schneidergasse** wird gesucht, f. log. auch Schlafst. bei Borkmann, **Schallehnstr. 3**, p.

**Läden.**  
Kaiser-Wilhelmstr. am Augustaplatz, 2 Läden mit gr. Kellerräumen, pass. 3. 4. Markt- u. Colonial-Waren-Geschäft zu vermieten. **Mönchenstr. 15**, ein Laden zu vermieten. **Näheres** Böttcherstr. 1, Laden. **Oberwieck 43** ist ein Laden mit Wohnung u. v.

**Curnerstr. 32**, Gte Pflückerstr., m. B., a. geignet z. Bäckerei.

**Comtoire.**  
**Gr. Pflückerstr. 53**, I. Comtoir, 5 Zim. u. viel Zub., 1. 10. od. sp., a. eing. **Paul Beismann**

**Geschäftslokale.**  
**Unterwieck 13**, Bäckerei logisch oder später zu verpachten, auch Lad. u. Wohn. einz. log.

**Werkstätten.**  
**Bogislavstr. 6**, gr. trock. u. h. Werkst. m. 20 z. f. f. u. f. f. **Stollingerstr. 15**, eine Werkstätte für Tischler zu 9 Hobelbänken zum 1. 12. 96 zu vermieten.

**Handelskeller.**  
**Giesebrechtstr. 19**, gr. Stell. z. f. d. Geschäftsw., z. v.

**Stallungen.**  
**Ein Pferdebestall** ist zu vermieten. **Zu erfragen** Grünhof, Auguststr. 23. **Frankenwälderstr. 102**, Pferdewerkst. u. Wagenrem. **Petrihofstr. 5**, m. Rem. u. Wohn. z. v. 1. Okt. er.

**Mönchenbrückstr. 2**, kleines Grundstück, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kellern, Boden und Keller, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Schußstr. 31, u. l.

**Kellerwohnungen.**  
**Deutscherstr. 19**, Kellerwohn. an anst. Leute per 1. Oktober für 15 Mk. zu vermieten. **Fuhstr. 19/20**, eine kleiner Wohnkeller z. v. **Bollwerberstr. 102**, Preis 13 Mk.

**Möblirte**

**Cante Hannas Geheimnis.**  
Roman von E. von Linden.

39) Nachdruck verboten.  
„Das verspreche ich Ihnen, lieber Doktor, keine Menschenseele, wer immer es auch sei und wie nahe mir dieselbe stehe, soll etwas darüber durch mich erfahren.“  
„Ich danke Ihnen, mein Fräulein! Es muß uns doch allen daran liegen, den Mörder, der so viel Unheil angerichtet, unschuldig zu machen, da sich Niemand vor seiner Tüde sicher fühlen kann. Und wenn Herr Steindorf auch wohl der Mann ist, ein Geheimnis zu bewahren, ja, wenn ihn der Tod seines Kindes vielleicht doppelt antreiben müßte, den Mörder zu entdecken, ihn durch jene That die Nichtschuld zu beweisen und aus dem Gefühl der Sicherheit aufzufahren, so halte ich es doch für besser, daß die Sache unter uns bleibt.“  
„Sie haben ganz recht,“ sagte Armgard, „er braucht es nicht zu erfahren, der Tante Hanna ihm überhaupt nicht sympathisch ist.“  
„Dann will ich mich empfehlen, da Ihr Wagen nun lange genug gewartet hat, Liebes Fräulein.“  
„Oder vielmehr mein Kutscher und die armen Pferde,“ bemerkte Armgard, wehmüthig lächelnd. „Gott mit Ihnen, Herr Doktor! Fahren Sie denn heute nicht in's Forthaus zu Ihrem Kranken?“  
„Ich fahre gegen Abend hinaus. Der arme Kerl macht mir große Sorge, ja, er thut mir in der Seele leid, und ich könnte den ruchlosen

Banditen hängen sehen, der so kaltblütig mit Menschenleben spielt.“  
„Haben Sie wirklich gar keine Hoffnung mehr, Herr Doktor?“  
„Na, so lange das Leben noch pulst, muß auch der Arzt hoffen. Könnte ich ihm nur die innere Ruhe geben, aber er quält sich fortwährend mit fixen Ideen, welche sich um einen rothen Strich und — verzeihen Sie, Fräulein Armgard — um Ihre Hochzeit drehen. Seltsam genug zermarterte sich der alte Meinhard auch mit dem vertrackten rothen Strich, den er jetzt, Gott sei Dank, vergessen zu haben scheint.“  
„Er ist wieder besser?“  
„Um, geteuer noch nicht, aber doch mit vollen Segeln auf der Fahrt zur Genesung. Er ist sehr entsetzt, doch haben wir, was ich nicht zu hoffen wagte, seine Augen gerettet. Wird immerhin noch an den Folgen der Verletzungen leiden müssen. Ich muß ihm stets von Ihnen und Ihrer Verlobung erzählen. Gestern fragte er mich, wann Ihre Hochzeit sein werde, er wollte sich die Trauung ansehen.“  
Aragard war sehr blaß geworden, sie erinnerte sich jenes Pfingst-Abends und seiner Erzählung bei Tante Hanna.  
„Grüßen Sie Herrn Meinhard von mir,“ sprach sie etwas gepreßt, „versichern Sie ihn meiner aufrichtigsten Theilnahme und theilen sie ihm mit, daß meine Hochzeit fort dem Verlobten folgen, aber nicht hier, sondern der Trauer halber in aller Stille auswärts stattfinden werde. Der Ort sei noch nicht bestimmt.“  
„Und weshalb denn auswärts?“ fragte Dr. Peters erkümmert.  
„Steindorf wünscht es,“ verlegte sie, seinem Blicke ausweichend, „und mir selber ist es aufrichtig gestanden, auch am liebsten, da ich es nur zu gut weiß, wie hart ich von der Welt vernachlässigt werde.“  
„Sie meinen von der kleinen Welt unseres Städtchens,“ sagte der Doktor, sie nachdenklich anblickend, „das wird Ihren Verlobten doch nicht weiter betören oder geniren können. Ich glaube, mein Fräulein, daß die Welt Ihre Beweggründe sehr falsch beurtheilt.“  
„Und Sie haben recht, lieber Doktor,“ rief Armgard mit einer ungewohnten Festigkeit, „o, Sie wissen nicht, wie dankbar ich Ihnen für diesen Glauben bin.“  
Sie drückte seine Hand, ergriff häftig ihren Sonnenschirm und wollte gehen. Der Doktor hielt sie zurück.  
„Lassen Sie Kutscher und Pferde noch einige Minuten warten, mein theures Fräulein,“ sagte er bewegt. „Ich war seit vielen Jahren nicht bloß der Arzt, sondern auch der Freund Ihrer Eltern, welche wir ein freies Wort nicht übel nahmen. So erlauben Sie mir das auch heute. Ich bin ein alter Mann und darf Ihnen sagen, daß Sie einer Nachtwandlerin gleichen, welche mit geschlossenen Augen an einen Abgrund dahin wandelt. Als Freund und als Arzt warne ich Sie vor dem jähen Sturz, der Sie unrettbar zerschmettern wird. In Ihrer Verlobung wie eine Fieberkrankte schließen Sie den wichtigsten Bund Ihres Lebens, worauf Sie zehn Jahre sich besonnen haben.“  
„Ist dieser Zeitraum noch nicht lang genug

dazu gewesen?“ unterbrach Armgard ihn schwerathmend.  
„O, ich denke, es haben sich ehrenwerthe Männer genug um Sie beworben, denen Sie Ihre kostbare Freiheit nicht opfern wollten. Nun gut, ich habe kein Urtheil darüber, möchte aber als Freund Ihre Hand ergreifen und mit mahnendem Zuruf Ihr rechtzeitiges Erwachen bewerkstelligen.“  
„Und ich danke Ihnen für den Glauben an mich, an meine besonderen Beweggründe,“ sagte Armgard, ihm mit einem schmerzlichen Blick ihre Hand entziehend.  
„Nun, den Dank beantrage ich auch noch,“ rief der Doktor achselzuckend, „was kann denn das weiter für Ihr Glück bedeuten, wenn ich auch den festen Glauben hege, daß Sie nur einzig um eines Wahnes willen sich verlobt haben. Ja, ja, ich wiederhole es, um eines ungeligen Wahnes willen, mein armes Kind, wollen Sie sich selber für's ganze Leben elend machen. Denn ist es nicht ein Wahnsinn, daß Sie, wenn auch nur indirekt, den Tod jenes Kindes verschuldet haben? War es etwa eine Leichtfertigkeit, mit der im Grunde ganz gesunden Kleinen eine Spazierfahrt zu machen? Wollten Sie dieselbe irgend einer Gefahr leichtsinnig damit aussetzen? — Könnten nicht auch Sie von dem Mordgeschloß getroffen werden? Wo in aller Welt liegt auch nur der geringste Grund vor, sich selbst als Sühnopfer darzubringen?“  
„Er hatte das Kind meinem Schutze anvertraut, und ich erzog die Fahrt sozusagen von meiner alten Gewissens,“ verlegte Armgard mit verfallener Stimme, „müßte ich dem vereinsamten Manne nicht einen Ersatz für den großen Verlust bieten?“  
„Ja, Fräulein Armgard, die Sache ist auch

so weit in der Ordnung, wenn Sie den vereinsamten Mann lieben. — Ist das aber nicht der Fall, — und ich wenigstens glaube dies sehr fest, — dann könnten Sie mit ihm Ihr Hab und Gut theilen, was immerhin das kleinste Sühnopfer Ihrer Liebe gewesen wäre, während Sie jetzt Ihr ganzes Glück drängen, um diesen Herrn, der seinen Vortheil und Ihre augenbildliche Schwäche sehr rasch zu benutzen verstand, zu entschädigen. Nun, mein Kind! Setze er, sie liebevoll anblickend, mit bewegter Stimme hinzu, verzeihen Sie dem alten, rücksichtslosen Manne, der es Ihnen seligen Eltern schuldig zu sein glaubte, Sie nicht ungewartet vor dem letzten verhängnißvollen Schritt zu lassen.“  
„Es ist zu spät,“ sprach Armgard, „aber ich danke Ihnen trotz alledem, mein väterlicher Freund! — Mein, noch nicht zu spät,“ beharrte der Doktor, ihre Hände ergreifend, „noch warten Standesamt und Altar des letzten verbindenden Wortes. Machen Sie sich frei, liebe Armgard, verlassen Sie es, Ihr Verlobniß, das nur einzig unter dem Druck jenes Ereignisses geschlossen worden, zu lösen. Wollen Sie mir die Vollmacht dazu geben?“  
Aragard schwankte sichtlich, sie rang mit sich selber, mit ihrem Stolz, ihrem Gefühl für den Verlobten, das doch nur im Mittelid gipfelte.  
„Wir sind schon aufgeben,“ sagte sie endlich, „und — er liebt mich —“  
„Sind Sie davon so fest überzeugt, Fräulein Armgard? Möchten Sie diese Liebe nicht mal auf die Probe stellen?“  
„Ja, Fräulein Armgard, die Sache ist auch

(Fortsetzung folgt.)

**Statt jeder besonderen Meldung.**  
Gestern früh 7/9 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet in Folge eines Herzschlages mein lieber Mann und unser guter, unvergesslicher, theurer Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder und Schwager, der Rentier  
**Carl Mundt**  
in seinem 70. Lebensjahre, was wir in tiefem Schmerze anzeigen.  
STETTIN, d. 10. September 1896.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Breitestrasse 7 aus statt.

**Riecenkrebse**  
je nach Größe (30—40 Stück) verl. je p. Bistork 7, 5, 6 u. 7 M. fr. Nachn.  
„Kreuzglauer“, Deutschen Oberst.

**Eisenbahn-Fahrplan.**  
Vom 1. Mai 1896 ab.  
**Abgang von Stettin nach:**

Stargard, Anzig, Kolberg, Stolp	Berfs. 2,41 Morg.
Bodejuch, Greifenhagen	" 3,42 "
Treptow a. N., Gollnow, Wollin, Kammin	" 5,18 "
Stargard, Kreuz, Colberg, Stolp, Danzig	" 5,32 "
Angermünde, Schwedt, Ebersw., Berlin, Königsberg Nm., Küstrin, Frankfurt a. D., Neppen, Mothenburg, Breslau	" 6,30 "
Palenau, Prenzlau, Uckermünde, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Strasburg, Lübeck, Hamburg	" 6,36 "
Greifenhagen	" 7,47 "
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	" 8,20 "
Stargard, Kreuz, Posen	" 9,21 Vorm.
Altdamm, Gollnow, Wollin, Kammin, Treptow	" 10,32 "
Angermünde, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	" 10,38 "
Palenau, Prenzlau, Uckermünde, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Strasburg, Neubrandenburg, Malchow	" 10,50 "
Stargard, Anzig, Kreuz, Colberg, Danzig	Schnellz. 10,52 "
Königsberg Nm., Küstrin, Frankfurt a. D., Jädendorf, Wriezen	Berfs. 11,17 "
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	" 1,35 Nachn.
Stargard, Palenau, Prenzlau, Strasburg, Lübeck, Hamburg	" 1,50 "
Königsberg Nm., Jädendorf, Wriezen, Küstrin, Neppen, Mothenburg, Breslau	Schnellz. 2,15 "
Stargard, Anzig, Kreuz, Posen	Berfs. 2,21 "
Breslau, Anzig, Kreuz, Posen	Schnellz. 2,35 "
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Schnellz. 3,16 "
Bodejuch	Berfs. 3,30 "
Angermünde, Eberswalde, Berlin	Schnellz. 3,55 "
Palenau, Uckermünde, Wolgast, Stralsund, Strasburg, Lübeck	Berfs. 4,24 "
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	" 5,45 Nachn.
Altdamm, Gollnow, Wollin, Kammin, Treptow	" 5,47 "
Bodejuch	" 6,10 "
Altdamm, Stargard, Stolp, Colberg	" 6,39 "
Stargard, Anzig, Kreuz, Posen	" 7,45 "
Palenau, Prenzlau, Uckermünde, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Strasburg	" 7,47 "
Greifenhagen, Küstrin	" 8, — "
Altdamm	" 8,42 "
Angermünde, Eberswalde, Berlin	" 10, — "
Stargard	" 10,51 "
Angermünde	Gen. 3, 11,30 "

\* Dieser Zug fährt nur vom 1. Juni bis 15. September.

**Versicherungs-Gesellschaft zu Greifswald.**  
Abtheilung für Hagel-Versicherung.  
Den Mitgliedern obiger Gesellschaft theilen wir vorläufig mit, daß, wenn nicht noch weitere Schäden eintreten, die diesjährigen Hagel-Entschädigungen nebst Kosten mit einem Beitrag von 83 Bfg. pro 100 M. des 32, 550, 025 M. betragenden Versicherungsfonds gedeckt werden. Für diejenigen Mitglieder, welche für Schäden nicht unter ein Viertel Deduktion genommen haben, berechnet sich der Beitrag nur auf 62 Bfg. vom Hundert der Versicherungssumme.  
Der beitragspflichtige Fonds hat die Höhe von 17, 487, 100 M. und wird von diesem ein Beitrag von 1,55 M. vom Hundert ausgeschrieben werden.  
Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre fielt sich auf 67 Bfg., welcher sich für die bis incl. 1/2 verbleibenden Mitglieder ermäßigt auf 50 Bfg. der Versicherungssumme.  
Der Reservefonds beträgt 262, 180, 29 M. und erhöht sich pro 1896 auf circa 250,000 M.  
Greifswald, den 7. September 1896.  
Die Haupt-Direktion.

**Windmühlen-Grundstück**  
mit künstlichem Teich, u. lebenden Anmoort u. 20 Morgen Weizenboden, Fildereigerechtigt, großem Obhgarten. Preis 15,000 M. b. 5,000 M. fortverkauft.  
Adr. u. P. G. 7 i. d. Exp. d. M., Kirchplatz 8, erb.

**ASTHMA und KATARRE**  
Lekämpt durch die CIGARETTEN ESPIC  
In allen Apotheken: fr. 2 die Schachtel.  
Es gibt VERKAUF: 20, Rue St. Lazare, PARIS.  
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette

**Ankunft in Stettin von:**

Breslau, Mothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm., Jädendorf, Wriezen	Berfs. 12,28 Nachn.
Stolp, Colberg, Stargard	" 2,3 "
Berlin, Eberswalde, Angermünde, Frankfurt a. D., Freienwalde	" 2,31 "
Greifenhagen, Ferdinandeb., Bodejuch	" 5,20 Morg.
Stargard	" 5,38 "
Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm.	" 7,22 "
Angermünde (Werktags)	Gen. 3, 7,24 "
Breslau, Kreuz, Stargard	Berfs. 7,40 "
Palenau (Werktags)	Gen. 3, 7,43 "
Berlin, Eberswalde, Angermünde, Schwedt	Berfs. 9,8 Vorm.
Neubrandenburg, Stralsund, Strasburg, Wolgast, Swinemünde, Uckermünde, Prenzlau, Palenau, Malchir	" 9,9 "
Greifenhagen	" 9,12 "
Kammin, Wollin, Treptow a. N., Gollnow	" 10,1 "
Berlin, Frankfurt, Freienwalde, Schnellz.	" 10,22 "
Stolp, Kolberg, Kreuz, Posen, Stargard	Berfs. 10,28 "
Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	Schnellz. 10,42 "
Klein, Strasburg, Stralsund, Swinemünde, Wolgast, Uckermünde, Prenzlau, Palenau	Berfs. 1,15 Nachn.
Kreuz, Stargard, Breslau	" 1,21 "
Berlin, Eberswalde, Angermünde	" 1,40 "
Glogau, Mothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm., Jädendorf, Wriezen	" 2,4 "
Kammin, Wollin, Gollnow, Treptow, Altdamm	" 3,6 "
Danzig, Stolp, Kolberg, Kreuz, Breslau, Stargard, Anzig	" 3,45 "
Hamburg, Lübeck, Strasburg, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Uckermünde, Prenzlau, Palenau	Schnellz. 4, — "
Bodejuch	Berfs. 4,15 "
Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	" 5, — "
Breslau, Kreuz, Stargard	" 5,32 Nachn.
Breslau, Mothenburg, Neppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Nm.	" 5,53 "
Berlin, Eberswalde, Angermünde, Freienw.	" 6,24 "
Breslau, Posen, Kreuz, Stargard	" 6,31 "
Strasburg, Prenzlau, Palenau	Berfs. 6,50 "
Altdamm	" 8,32 "
Bodejuch	" 9, — "
Kammin, Wollin, Gollnow, Treptow, Altdamm	" 9,26 "
Danzig, Kreuz, Stolp, Kolberg, Posen, Stargard	" 9,50 "
Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	" 10,35 "
Hamburg, Lübeck, Strasburg, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Uckermünde, Prenzlau, Palenau	" 10,37 "

\* Dieser Zug fährt nur vom 1. Juni bis 15. September.

**Sonntags-Sonderfahrten während des Sommers 1896.**  
Von Stettin nach Berlin: Abfahrt 5 Uhr 45 Min. Morgens, Ankunft in Berlin 8 Uhr 50 Min. Vormittags; Rückfahrt von Berlin 11 Uhr 15 Min. Abends, Ankunft in Stettin 2 Uhr 11 Min. Nachts.  
Von Stettin nach Bodejuch: Abfahrt 10 Uhr 15 Min. Vormittags, 1 Uhr, 2 Uhr 5 Min. Nachmittags, 7 Uhr und 10 Uhr 40 Min. Abends.  
Von Stettin nach Freienwalde und Altdamm: Abfahrt von Stettin 9 Uhr Vormittags und 1 Uhr 35 Min. Nachmittags; Rückfahrt von Altdamm 8 Uhr 2 Min., von Freienwalde 8 Uhr 17 Min. Abends.  
Von Stettin nach Hohenz. Abfahrt von Stettin 9 Uhr Vormittags, Ankunft 9 Uhr 31 Min. Abends.  
Die zur Fahrt nach Finkenwalde gelieferten Fahrkarten berechtigen auch zur Rückfahrt von Bodejuch aus und umgekehrt die für Bodejuch gelieferten Fahrkarten zur Rückfahrt von Finkenwalde aus.  
Ferner berechtigen die Sonntags-Sonder-Nachfahrkarten von Stettin nach Finkenwalde oder Bodejuch zur Benutzung der Personenzüge von Stettin nach Bodejuch 6 Uhr 30 Min., 7 Uhr 47 Min. Morgens, 11 Uhr 17 Min. Vormittags, 3 Uhr 30 Min. Nachmittags und 8 Uhr Abends; von Bodejuch nach Stettin 7 Uhr 6 Min. und 8 Uhr 55 Min. Morgens. Von Stettin nach Finkenwalde 5 Uhr 18 Min. Morgens, 1 Uhr 50 Min. und 5 Uhr 47 Min. Nachmittags, 7 Uhr 45 Min. Abends; von Finkenwalde nach Stettin 7 Uhr 28 Min. Morgens, 10 Uhr 14 Min. Vormittags, 1 Uhr 7 Min. und 5 Uhr 17 Min. Nachmittags, 9 Uhr 11 Min. Abends. Ferner nach Hohenz. die Personenzüge von Stettin 5 Uhr 32 Min. Morgens, 1 Uhr 50 Min. Nachmittags, 7 Uhr 45 Min. Abends; von Hohenz. nach Stettin 7 Uhr 12 Min., 9 Uhr 55 Min. Vorm., 12 Uhr 49 Min. und 1 Uhr 58 Min. Nachmittags und 9 Uhr 22 Min. Abends.

**Zu den Einfegungen**  
sind die so beliebten Myrthenzweige à 30 M. wieder eingetroffen; größere in allen Preislagen.  
Einfegungsstränge für Mädchen liefern wieder, wie bekannt, von 50 M. für Straben von 25 M. Myrthenzweigen von 75 M. an, und halbe mich bei vorwonnendem Bedarf bestens empfehlen.  
W. Gericke,  
Blumenhandlung, Magazinstraße.  
Spezialität: Frische Prantkränze (von 3 M. an).

**Gebrüder Tietze**  
empfehlen  
**zum Wohnungswechsel**  
**Tapeten! in allen Preislagen, Tapeten!**  
Tapeten-Reste und zurückgesetzte Parthien,  
Linoleum, Linoleum-Teppiche, Linoleum-Vorleger,  
Billige Linoleum-Läufer, Gummitischdecken, Tischläufer, Aufleger,  
Tabletdecken, Wandschoner, Küchentischwachstuch.  
Alle Arten Wachsdecken! — Cocosläufer, Cocosmatten.

**J. A. Faller's Modehut-Fabrik,**  
Hofmarktstr. 1 u. 2, Hofmarkt-Ecke.  
Damen-Filzhüte zum Waschen, Färben und Modernisieren nach den neuesten Formen nehme entgegen.  
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von Damen- und Kinder-Filzhüten zu den billigsten Engros-Preisen.

**Karl Riesel's Gesellschaftsreisen.**  
Reise nach Italien einschl. Rom und Neapel.  
Ab Berlin 5. Oktober er. — Reisedauer 44 Tage. Preis Mk. 1250.  
Eisenbahn und Dampferfahrt in Italien 1. Klasse, sonst II. Klasse.  
Späterer Abreiseterrmin 25. September er.  
Karl Riesel's Reisekontor,  
Berlin SW. 46, Königgräberstraße Nr. 31.  
Gegründet 1854.

**Spalding**  
Feld-eisenbahnfabrik  
Berlin, N.O. Greifswaldstr. 213.  
MAN. VERLANGE PROSPECTE!

**Morgen**  
Sonabend, den 12. d. M.,  
Vormittags 11 3/4 Uhr;  
**Sonderfahrt nach Rügen und Bornholm**  
per Salonschiffdampfer „Freia“  
für M. 6 nach Rügen und M. 10 nach Bornholm und zurück  
mit beliebigem Aufenthalt auf Rügen bis Montag, den 14. oder Mittwoch, den 16. September.  
Fahrkarten und Prospekte bei J. F. Braumann, Dampfschiffsbolwerk 1, R. Grassmann, Kirchplatz 8 u. Kollmarkt 10, Richard Klaus, Breiter 67, Uhrmacher Dittmer, Gr. Poststraße 46, und Oswald Nier, Al. Domstraße 5, zu haben.  
**Zu den Einfegungen**  
sind die so beliebten Myrthenzweige à 30 M. wieder eingetroffen; größere in allen Preislagen.  
Einfegungsstränge für Mädchen liefern wieder, wie bekannt, von 50 M. für Straben von 25 M. Myrthenzweigen von 75 M. an, und halbe mich bei vorwonnendem Bedarf bestens empfehlen.  
W. Gericke,  
Blumenhandlung, Magazinstraße.  
Spezialität: Frische Prantkränze (von 3 M. an).

**Gummi-Artikel**  
bester Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A.  
Preisliste gratis und franko.  
**1400 Meter Gleis für Feldbahnen**  
mehr 10 dazu gehörigen Lokoren, noch gut erhalten, sind sehr billig abzugeben.  
Näheres sub Chiffre J. C. 7081 durch die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.  
**2 Korbmachersellen**  
auf dauernde Arbeit, grün und weiß gefärbt, verlangt F. Sichel, Korbmachersellen, Strasburg.  
Für einen tüchtigen und erfahrenen ersten Schiffskonstrukteur und Zeichner im Alter von 35 Jahren ist ein Platz frei. — Guter Lohn. — Gesuche mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des Alters baldigst einzusenden an Laxevangs Maschinen- und Eisen-Schiffsbauerel, Bergen, Norwegen.  
**Tücht. Rock- u. Palettschneider**  
in und außer dem Hause gesucht.  
Julius Unger & Co.

**Kotz's Concert-Garten.**  
Zu dem heute Freitag, den 11., Abends 8 1/2 Uhr stattfinden  
**Abschieds-Benefiz-Kränzen**  
laden Fremde und Bekannte ganz ergebenst ein  
Otto Kotz,  
Josef Panhaus, Direktor der ersten Oper.  
Damenkette „Lohengrin“.

**Centralhallen.**  
Nur noch wenige Tage das jetzige großartige  
**Künstler-Ensemble.**  
Sämtliche Nummern sind allerersten Ranges und erzielen allabendlich einen vollen Erfolg.  
Anfang 8 Uhr. — Bonn gütig. Einlass 7 Uhr.  
Auf vielseitiges Verlangen findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr eine Extra-Vorstellung statt.  
(1 Kind frei.)

**Stadt-Theater.**  
Die Abonnementsliste für ganze, halbe und Viertel Abonnements pro Saison 20. September bis 1. Mai 1897 (200 Vorstellungen) liegt im Bureau des Stadttheaters auf und werden daselbst Anmeldungen entgegen genommen.  
Wir verweisen ferner auf die demnächst an den Ausschlagstellen erscheinenden Plakate.  
**Bellevue-Theater.**  
Freitag 7 1/2 Uhr: Der Viceadmiral.  
(Bonn gütig.)  
Sonabend 7 1/2 Uhr: Fatinitza.  
(Parquet 75 M.)  
**Concordia-Theater.**  
Direktion: A. Schirmeisters Ww.  
Freitag, den 11. September:  
Abends 8 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr.  
**Große Specialitäten-Vorstellung.**  
Großartiges Programm. Nur Elite-Nummern. Elite-Direktor. Kleine Preise.  
Billets à 30 und 50 M. in den bekannten Vorverkaufsstellen. Morgen Sonnabend:  
Extra-Familien-Vorstellung.  
**Hypotheken-Kapitalen**  
zur 1. u. 2. Stelle an Güter bis 60 M. gerichtl. Zins, zur 3. Stelle bis 60 M. auf 1/2% und industriell Grundstücke, auch nach Baden, ebenso Baugelder offerire bei 3 1/2—4 1/2 % Zinsen zur 1. Stelle 4—4 1/2 % zur 2. Stelle.  
Bernhard Karshny, Bankgeschäft, Stettin, Bismarckstraße 23.  
**35,000 Mark**  
suche zur ersten Stelle.  
Offerten bitte unter F. L. 33 in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3.